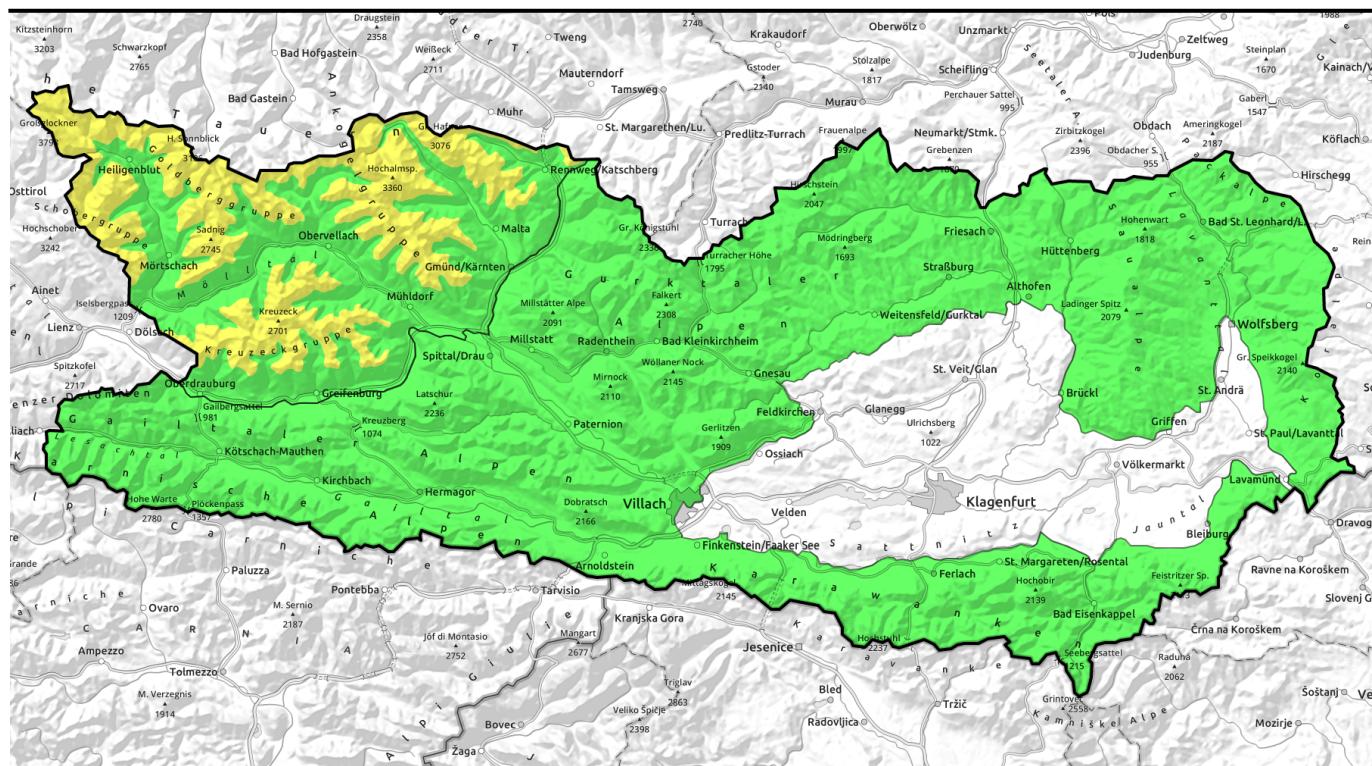


06.02.2022



Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee vorsichtig beurteilen



Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe



Nockberge, Gurktaler Alpen, Packalpe, Saualpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte



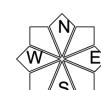
Lawinenprobleme

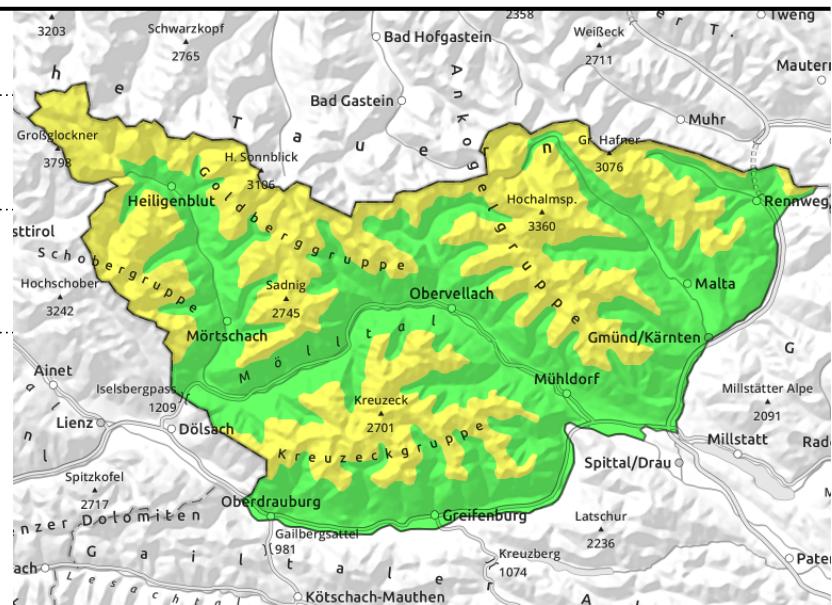
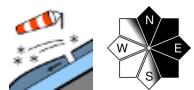
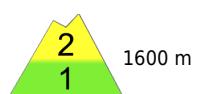


Gefahrenstufen



Exposition



06.02.2022**Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe**

Die Übergangsbereiche zu den Triebsschneeeablagerungen noch vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1600 m mit MÄSSIG und darunter mit GERING beurteilt. Das Hauptproblem bildet dabei noch immer der Triebsschnee dieser Woche, der vereinzelt auch noch durch eine geringe, allgemein aber nur durch eine große Zusatzbelastung gestört werden kann. Besonderes Augenmerk muss dabei bei den Übergängen von abgeblasenen Geländeteilen zu eingeblasenen Mulden und Rinnen gelegt werden. Sonnenseitig ist durch die Sonneneinstrahlung mit spontanen feuchten Lockerschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Die seit Wochenbeginn entstandenen, teils umfangreichen Triebsschneeeablagerungen, haben sich mit Sonneneinstrahlung und ruhigem Wetter schon recht gut setzen können. Die Bindung zur Altschneedecke, in der vereinzelt noch aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden sind, konnte sich ebenfalls verbessern. Sonnenseitig wird die Schneedecke im Tagesverlauf bis in mittlere Lagen feucht.

Wetter

Am Sonntag herrscht in den Bergen wieder recht sonniges Wetter, dass aber von harmlosen, ausgedehnten durchziehenden Wolken in hohen Schichten immer wieder getrübt wird. Mit mäßig auffrischendem Südwestwind stauen sich im Tagesverlauf im Süden tiefere Wolken. Mit Temperaturen in 3000 m um -7, in 2000 m zwischen -5 und -2 Grad und in 1000 m zwischen -4 und +5 Grad kann es auch recht mild werden.

Am Montag kann es in den Hohen Tauern bis zu den Nockbergen mit einer rasch durchziehenden Kaltfront auch noch etwas länger Schneefall geben. Der Wind aus Nordwest frischt auf und kann auch stürmisch werden. Südlich der Tauern lockert es bald wieder auf.

Tendenz

Mit etwas Neuschnee und stürmisch auflebendem Wind steigt die Lawinengefahr wieder etwas an.

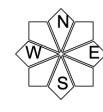
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

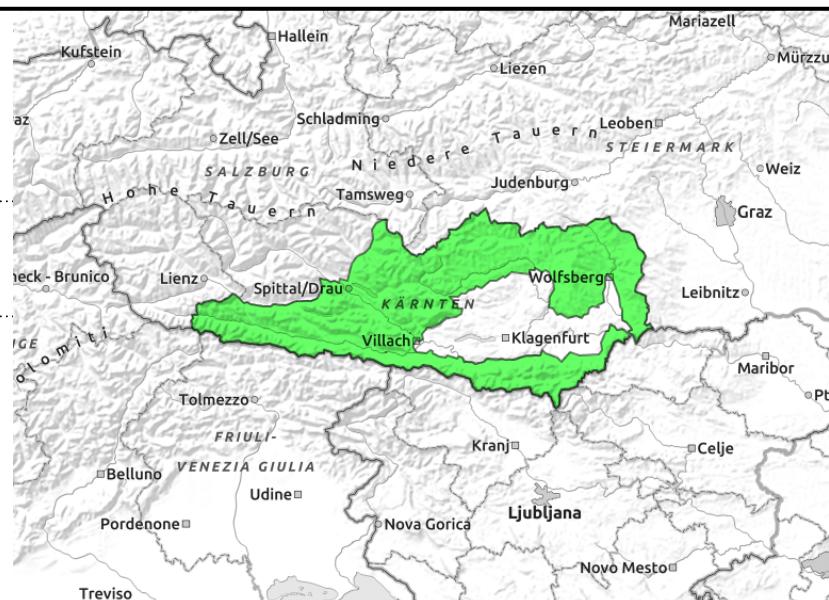
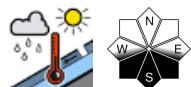


Exposition



06.02.2022

Nockberge, Gurktaler Alpen, Packalpe, Saualpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte



Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Sonnseitig kann es zu spontanen, feuchten Lockerschneelawinen und Rutschen kommen. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen sind kaum noch vorhanden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich bereits gut setzen und verfestigen. Sie wird von einem Harschdeckel abgeschlossen der im Tagesverlauf feucht und aufgeweicht wird. Triebsschneelinsen welche schlecht mit der Altschneedecke verbunden sind, sind kaum noch zu finden.

Wetter

Am Sonntag herrscht in den Bergen wieder recht sonniges Wetter, dass aber von harmlosen, ausgedehnten durchziehenden Wolken in hohen Schichten immer wieder getrübt wird. Mit mäßig auffrischendem Südwestwind stauen sich im Tagesverlauf im Süden tiefere Wolken. Mit Temperaturen in 3000 m um -7, in 2000 m zwischen -5 und -2 Grad und in 1000 m zwischen -4 und +5 Grad kann es auch recht mild werden.

Am Montag kann es in den Hohen Tauern bis zu den Nockbergen mit einer rasch durchziehenden Kaltfront auch noch etwas länger Schneefall geben. Der Wind aus Nordwest frischt auf und kann auch stürmisch werden. Südlich der Tauern lockert es bald wieder auf.

Tendenz

In den nördlichen Gebirgsgruppen steigt die Lawinengefahr mit etwas Neuschnee und Wind leicht an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

